

Märkische Volksstimme

Kreis Nauen



Auf Schusters Rappen durch Wustermark - da hat man sich schon einen schönen Marsch vorgenommen. Denn viel größer ist der Ort als er sich dem Durchreisenden bietet: Wustermark, Wustermark-Siedlung, Wustermark-Ausbau, das Neubaugebiet am Umspannwerk und Dyrotz zählen dazu.

Kommen Sie doch einfach mit, und ich kann Ihnen zeigen, wie schön es in den vergangenen Jahren an diesem Fleckchen unseres Kreises geworden ist, was die Bürger in der „Mach-mit!“- Bewegung geschaffen haben. Und das Wetter zu einem Frühlingsspaziergang kann nicht besser sein.

Erste Station: Das Feuerwehrdepot auf dem Hof des Gemeinderates. Aus einer alten Scheune wurden der Feuerwehrraum und ein Schlauchtrockenturm ausgebaut.

Schräg gegenüber dem Rat der Gemeinde, genau an der Ampelkreuzung auf der F 5, lädt die Gaststätte zu einer kurzen Rast ein. Sauber gedeckte Tische, nette Bedienung und ein gutes Angebot gehören zum täglichen Bild. Im Saal des Hauses wurde eine neue Zwischendecke eingezogen, wodurch der gesamte Raum ein freundlicheres, persönlicheres Aussehen erhielt.

Genug ausgeruht; spazieren wir weiter. Entlang der F 5, die links und rechts von schönen Gärten und Häuserfassaden gesäumt wird, zur Kindereinrichtung „Fritz Fenz“. Er war der erste Bürgermeister dieser Gemeinde Wustermark. Nebenbei sind immer wieder die neubezogenen Eigenheime zu bewundern. Im Kindergarten können sich die Jüngsten wohl fühlen, Eltern und Erzieher sorgen ständig für eine schöne Umgebung. Ah nächstes wird die Fensterfront ausgebessert.

Bleiben wir bei Neuerungen. In der Oberschule Wustermark hat sich da nämlich auch einiges getan: unsere nächste Station. Wesentlichen Anteil daran hat Frau Ruth Bothe, die Hortleiterin. Die Tafeln werden am Nachmittag mit hübschen, farbenfreudigen (Übergardinen verdeckt. Gardinen schmücken in allen Klassen- und Horträumen die Fenster. Großzügige Rasenflächen bieten den Kindern genügend Spielplatz mit Wippe, Schaukel und Klettergerüst.

Lohnenswert ist der Spaziergang durch die Siedlung. Sauberkeit ist hier oberstes Gebot für alle Mieter und Grundstücksbesitzer. Achten Sie auf den gepflegten Rasen und die Steingärten! Mit dem Legen der Wasserleitung wurde begonnen, und wenn alle Haushalte dort angeschlossen sind, gehört der Brunnen bald der Vergangenheit an. Die vergrößerte Verkaufsstelle mit einem vielseitigen Angebot reiht sich ein in die Annehmlichkeiten.

Auch über das Neubaugebiet und über Dyrotz gäbe es einiges zu berichten, doch darüber ein andermal...

Carmen Schoknecht

Kommentar der Märkischen Volksstimme:

Zahn der Zeit hat keine Chance

B. J. - Wustermark präsentiert sich am vergangenen Donnerstag bei strahlendem Sonnenschein den kritischen Augen der Teilnehmer der „Mach-mit!“-Stafette. Und Wustermark präsentierte sich gut. Wohin die Stafettenteilnehmer auch in der großen Gemeinde kamen, bot sich ihnen der Anblick sauberer und gepflegter Grundstücke, Häuser, Gehwege sowie Straßen. Die Einwohner der Gemeinde haben mit viel Fleiß und Initiative geschafft, den Ort so zu gestalten, daß gesagt werden kann, sie haben, was das äußere Ortsbild angeht, die Paulinenauer überrundet. Und das will was heißen!

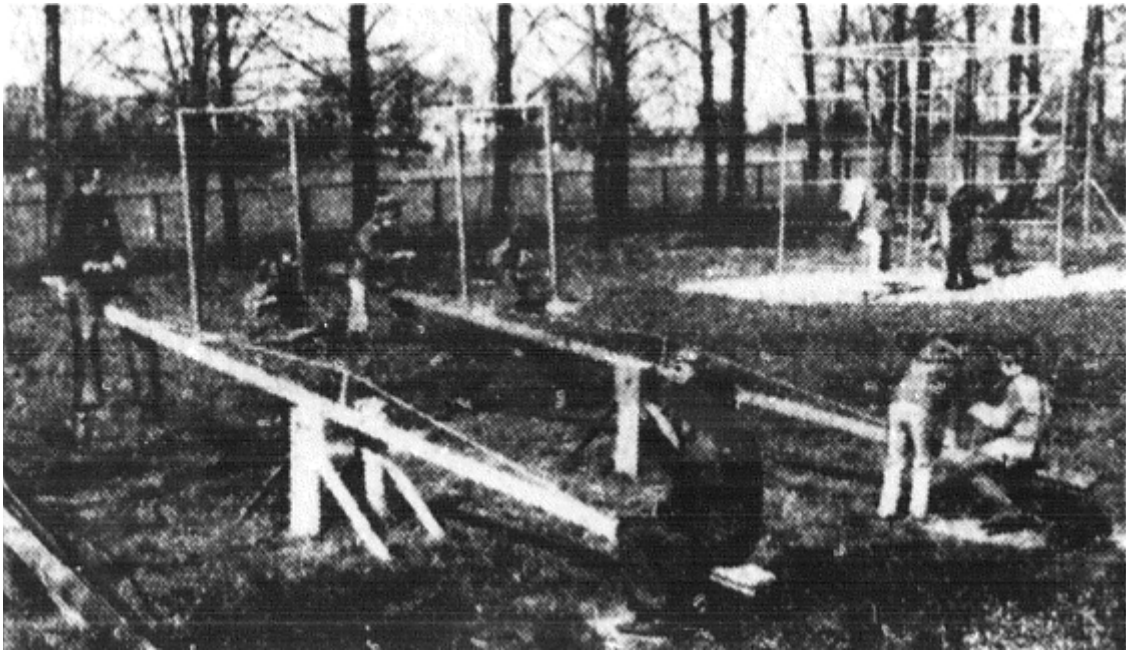
Besonders beeindruckend der Ortsteil Wustermark-Siedlung. Die hübsch gestrichenen Häuser und gepflegten Vorgärten ziehen den Blick jedes Vorübergehenden auf sich. Haus für Haus, Grundstück für Grundstück ist ein Schmuckstück für sich. Wer sehen will, wie ein Ort die Wohnumwelt der Bürger schön gestaltet, der muß sich auch und besonders Wustermark anse

hen. Dort hat der Zahn der Zeit keine Chance, zu nagen. Flugs sind die Wustermarker mit Farbe und Werkzeug zur Stelle.

Nicht nur für die Bewohner selbst, auch für die im Transitverkehr Durchreisenden ist der Ort ein Beispiel für ein schön gestaltetes sozialistisches Dorf.

Was vor Jahren begann, wurde kontinuierlich fortgesetzt, und eben diese Kontinuität im „Mach-mit!“-Wettbewerb ist Ursache für die guten Ergebnisse, die die Wustermarker aufzuweisen haben.

Erfreulicherweise ein weiterer Ort, der beispielhaft ist für den „Mach-mit!“-Wettbewerb im Kreis Nauen.



Viele Spielmöglichkeiten bietet der Platz neben der Oberschule Wustermark. Die Spielgeräte sind stets sauber und gepflegt.



Viele Erfahrungen vermittelte während der Stafette Bürgermeisterin Genossin Elvira Gromann (2. von links).